

Dienstag, 23. November 2021

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes – unerwarteter Anstieg im November

■ Die Stimmung bei den europäischen Unternehmen hat sich verbessert. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) hat im November auf einen Stand von 55,8 Punkten zugelegt.

■ Der Verbesserung beim Gesamteinkaufsmanagerindex für Euroland geht vor allem vom Teilindex der Dienstleister (56,6 Punkte; +2,0 Punkte) aus und mit Abstrichen auch vom europäischen Industrieindex (58,6 Punkte; +0,3 Punkte).

■ In Deutschland und Frankreich haben sich die Gesamtindizes ebenfalls verbessert. Der deutsche Gesamtindex verzeichnete einen leichten Anstieg auf 52,8 Punkte und der französische Gesamtindex ist auf einen Stand von 56,3 Punkten geklettert. Für die mit den vorläufigen Daten noch nicht gemeldeten Länder, insbesondere Italien und Spanien, deuten sich bei den Dienstleistern und in der Industrie ebenfalls teilweise starke Verbesserungen an.

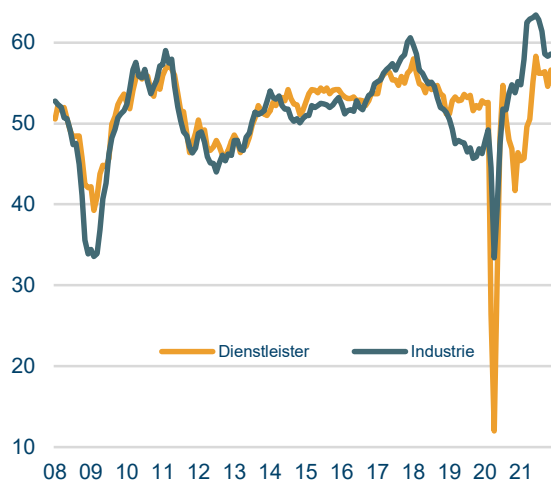
■ Der Gesamteinkaufsmanagerindex gibt weiterhin ein Wachstumssignal für das vierte Quartal in Euroland. Angesichts der langen Liste von Störfaktoren aus Lieferkettenproblemen, Inflationsdruck und Corona ist mit einer deutlichen Wachstumsverlangsamung im vierten Quartal zu rechnen. Insbesondere die Corona-Entwicklung bedeutet eine hohe Unsicherheit für den kurzfristigen Konjunkturausblick.

1. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) für den Euroraum hat im November auf 55,8 Punkte (+1,6 Punkte) unerwartet zugelegt (Bloomberg: 53,0 Punkte und DekaBank: 52,8 Punkte). Der Anstieg des Euroland-Gesamtindex ist mehr auf den Dienstleisterindex und weniger auf den ebenfalls verbesserten Industrieindex zurückzuführen. Angesichts der anhaltenden Lieferkettenprobleme und verstärkter Corona-Sorgen war mit Rückgängen bei den Indizes gerechnet worden.

2. Die Beurteilung der **realwirtschaftliche Entwicklung** hat sich auch in den **Teilfragen** für Euroland beim **Einkaufsmanagerindex aufgehellt**. Nach Angaben der Unternehmen gibt es einen soliden Zuwachs bei den **Neuaufträgen**, den stärksten **Beschäftigungsaufbau** seit Juli und die kräftigste Zunahme beim **Auftragsbestand** seit drei Monaten. **Auf der Preisseite zeigen die Teilfragen einen verstärkten Inflationsdruck an**. Die Unternehmen berichten über Rekordanstiege bei den **Einkaufs-** und bei den **Verkaufspreisen**. Dies gilt sowohl für die Dienstleister als auch für die Industrieunternehmen.

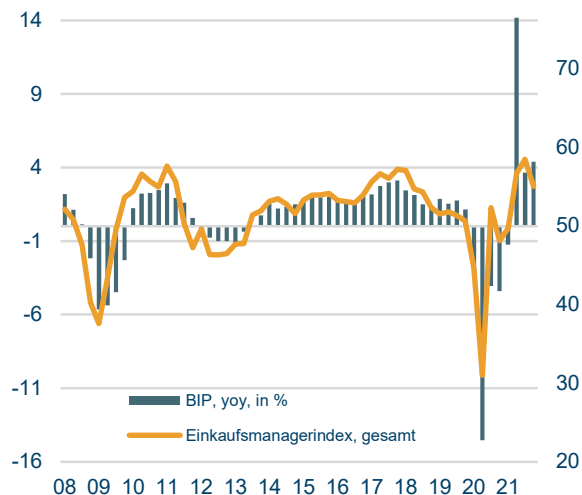
3. In **Deutschland** und **Frankreich** sind die Gesamtindizes ebenfalls angestiegen. Der deutsche Gesamtindex hat sich auf 52,8 Punkte (+0,8 Punkte) leicht verbessert. Dies geht auf den **Dienstleisterindex** (53,4 Punkte; +1,0 Punkte) zurück. Der **Industrieindex** (57,6 Punkte; -0,2 Punkte) hat sich hingegen etwas verschlechtert. Der im EWU-Vergleich niedrige deutsche Gesamtindex geht auf den relativ schwachen Dienstleisterindex zurück. Corona-Sorgen, die eher bei den Dienstleistern zu finden sind, scheinen zumindest in Deutschland die Lieferkettenprobleme der Industrie zu dominieren. Anders zeigt sich der **fran-**

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes (in Indexpunkten)



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Euroraum: Einkaufsmanagerindex und BIP



Quelle: Eurostat, IHS Markit, DekaBank.

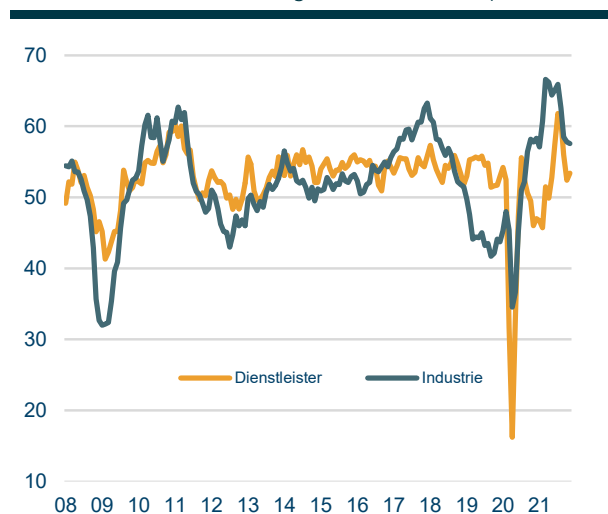
Dienstag, 23. November 2021

zösische Dienstleisterindex mit einem deutlichen Anstieg auf einen hohen Stand von 58,2 Punkten (+1,6 Punkte). Die wesentlich bessere Stimmung bei den französischen Dienstleistern könnte auch mit der höheren Impfquote in Frankreich zusammenhängen. Der französische Industrieindex verbesserte sich auf 54,6 Punkte (+1,0 Punkte). Auch der Gesamtindex in Frankreich fällt derzeit mit 56,3 Punkten (+1,6 Punkte) deutlich höher aus als sein deutsches Pendant. Unter dem Strich bleibt für beide Länder durch die Einkaufsmanagerindizes ein Wachstumssignal für das vierte Quartal. Über den schwächer werdenden Wachstumsaussichten schwebt aber das beträchtliche **Lockdown-Risiko. Ob Lockdown-Maßnahmen nun verordnet oder selbstgewählt werden, ist der Wirtschaft letztlich egal.**

4. Für die mit den vorläufigen Zahlen noch nicht gemeldeten Länder, insbesondere **Spanien und Italien**, ergeben sich – sofern es keine Revisionen gibt – **im Durchschnitt teilweise spürbare Verbesserungen** beim **Dienstleisterindex** und beim **Industrieindex** von 3,3 bzw. 0,5 Punkten.

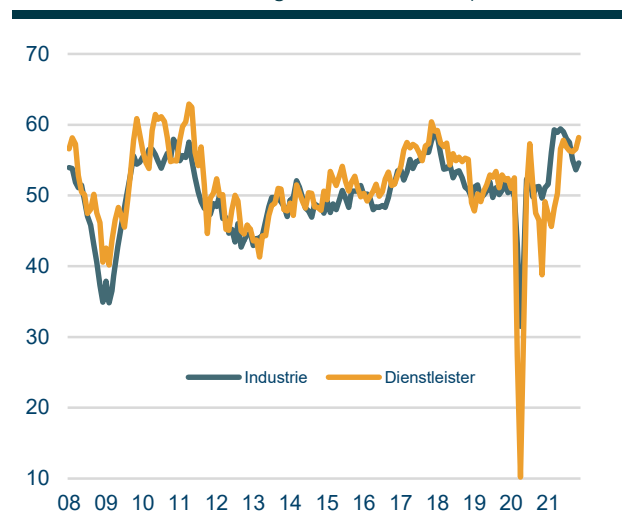
5. Der **Gesamteinkaufsmanagerindex** gibt weiterhin ein Wachstumssignal für das vierte Quartal in Euroland. Angesichts der langen Liste von Störfaktoren aus Lieferkettenproblemen, Inflationsdruck und Corona ist mit einer deutlichen **Wachstumsverlangsamung im vierten Quartal** zu rechnen. Insbesondere die Corona-Entwicklung bedeutet eine hohe Unsicherheit für den kurzfristigen Konjunkturausblick.

Deutschland: Einkaufsmanagerindizes (in Indexpunkten)



Quelle: IHS Markit/ BME, DekaBank.

Frankreich: Einkaufsmanagerindizes (in Indexpunkten)



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Autor:

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.